

Der kleine Bär und der langweilige Frühlingstag

Frühlingsgeschichte für Kinder – Frühling ist toll, meint der kleine Bär. Nur warum sind nun alle so beschäftigt? Warum hat keiner Zeit zum Spielen?

Eigentlich müsste der kleine Bär mit seinen Geschwistern frische Frühlingskräuter sammeln und nach leckeren Wurzeln graben. Für Mama Bärs Vorratshöhle. Doch mit den ersten warmen Sonnenstrahlen hatte er sich am Morgen rasch aus dem Staub gemacht. Zum Arbeiten war er an diesem sonnigen Frühlingstag viel zu faul. Spielen wollte er und endlich seine Freunde treffen. Die meisten von ihnen hatte er nämlich seit dem späten Herbst und den ersten Schneeflockentagen nicht mehr gesehen. Doch wo steckten sie nur alle bloß? Bärenseelenalleine stand er am Rand der Waldwiese und hielt nach ihnen Ausschau. So sehr hatte er sich auf den Frühling und auf das Treffen mit den Waldtieren gefreut! Doch die meisten von ihnen waren jetzt beschäftigt.

Sie streiften – oder flogen – durch den Wald und die angrenzenden Wiesen und Felder und suchten nach frischem Futter. Andere waren auf Brautschau und bauten emsig an ihren Sommerwohnungen. Sie gruben Höhlen und Gänge in die Böden oder bauten Nester in Bäumen, Büschen oder zwischen Jungtannen in der Waldschonung. Zum Spielen oder Unterhalten oder Spaßhaben hatten sie jetzt so gar keine Zeit. Der kleine Bär wiederum hatte einen satten Bauch und zur Suche nach einem Bärenmädchen, mit dem er eine gemeinsame Höhle hätte bauen können, war er noch zu klein.

So streifte er suchend und ein wenig traurig immer weiter durch den Frühlingstag. Warum nur hießen ihn seine Freunde so gar nicht willkommen? „Komm später wieder, kleiner Bär!“, sagten sie. „Im Sommer oder frühen Herbst oder so...“

Pah! Solange mochte er nicht warten. Und verstehen konnte er die Freunde auch nicht.

„Immer nur arbeiten und an ernste Dinge denken macht keinen Spaß!“, brummte er. „Richtig langweilig sind sie alle während des Winters geworden. Er brummelte noch ein bisschen lauter und unwilliger. Dann setzte er sich auf einen Baumstamm und beobachtete das eifrige Gesumme der Bienen am Schlehenbusch. Wie fleißig sie waren!

„Nur ich bin faul. Und alleine. Und beides ist ganz schön langweilig. Überhaupt: Ein richtiger Langeweiletage ist das heute“, sagte er und ausnahmsweise wäre er jetzt gerne auch einmal fleißig.